

„Erste Bamberger Export-Bierbrauerei Frankenbräu“, dann bis 18/11. 1919: „Hofbräu Akt.-Ges. Bamberg“.

Entwicklung: Übernommen wurde seinerzeit die von Lessing in Bamberg errichtete Brauerei und Mälzerei. 1919 Erwerb der Brauerei Erlwein und Schultze in Erlangen, welche als eine Zweigniederlassung der Firma weiterbetrieben wird. 1919–1920 Erwerb einer größeren Zahl von Brauereien in Bamberg, Gaudstadt und Haßfurt. 1921 Erwerb der Aktien der Kloster Langheimer Urbräu und Bürgerbräu A.-G. in Lichtenfels mit dortiger Brauerei; 1922 Erwerb der Brauerei Grafenwöhr, welche als Zweigniederlassung derselben eingerichtet ist. 1923 Gründung der Tochterges. Bürgerbräu Weiden A.-G., 1925 Übernahme der restlichen Aktien dieser Gesellschaft. 1926 Übernahme sämtlicher Anteile der Bamberger Hofbräu Biervertriebs-Ges. m. b. H. in Berlin. 1926/27 Erwerb von 4 Anwesen (Bamberg, Nürnberg, Regensburg) und einem Anwesenanteil in Erlangen. 1929/30 verkaufte die Ges. von dem in ihrem Besitz befindlichen gesamten A.-K. der Kloster Langheimer Urbräu und Bürgerbräu A.-G. in Lichtenfels und der Bürgerbräu Weiden A.-G. je einen Posten von etwa 25 %.

Bierniederlagen: Nürnberg, Forchheim, Hassfurt, Coburg, Regensburg.

Zweck: Produktion von untergärigen Lager- und Exportbieren, hell und dunkel, ferner von Eis u. Malz. Nebenprodukte-Verwertung: Im eigenen Betrieb.

Besitztum: Grundbesitz: 12 Tagwerk. — Betrieb: Sudhausanlage mit 5 Gefäßen, Dampfkochung, 60 Ztr. Schüttung; 2 Kompressoren je 150 000 Kal., 1 autom. Faßwaschmaschine, 1 Flaschenreinigungs- und Füllanlage, eigene Mälzerei (45 000 Ztr. Malzerzeugung); acht Kraftlastwagen, 10 Gespanne, 14 eigene Kühlwaggons.

Angestellte und Arbeiter: 178.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt etwa 75 % des A.-K. der Kloster Langheimer Urbräu u. Bürgerbräu A.-G. in Lichtenfels sowie der Bürgerbräu Weiden A.-G. in Weiden; ferner besitzt die Gesellschaft sämtliche Anteile der Bamberger Hofbräu Biervertriebs-Ges. m. b. H. in Berlin.

Verbände: Die Ges. ist folgenden Verbänden angeschl.: Bayer. Brauerbund e. V., München, Brauereivereinigung Bamberg u. Umgebung, Deutscher Boykott-Schutzverband für Brauereien V. a. G., Berlin.

Kapital: 2 500 000 RM in 2500 Aktien zu 1000 RM. **Vorkriegskapital:** 1 042 000 M.

Urspr. 1 100 000 M., erhöht 1887 auf 2 200 000 M., herabgesetzt 1893 auf 733 000 M.; nach Sanierung im Jahre 1906 betrug das A.-K. 1 042 000 M., dann erhöht 1919 und 1921 auf 2 500 000 M. in 2500 Akt. zu 1000 M.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 20./3. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Brauerei-, Mälzerei- und Niederlagsgrund-

stücke 148 924, Wirtschafts-, Wohn- und sonstige Grundstücke 105 800, Brauerei-, Mälzerei- und Niederlagsgebäude 925 000, Wirtschafts-, Wohn- und sonstige Gebäude 834 000, Bauten auf fremden Grundstücken 4000, Realrechte 1, Industriegeleise 1, Maschinen und Eismaschinen 293 600, Kraftfahrzeuge 45 000, Fuhrpark 7400, Lagerfässer und Tanks 48 000, Transportfässer 33 000, Eisenbahnwagen 22 000, Mobilien-Ütensilien und Flaschenbierutensilien 2500, Wirtschaftsinventar 33 500, Beteiligungen 2, Wertpapiere 433 833, Umlaufvermögen: Warenbestände: a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 103 365, b) fertige Erzeugnisse 94 527, Aktiv-Hypotheken 15 097, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen a) Bierdebtoren 267 566, b) Darlehen 1 479 364, c) verschiedene Debitoren 161 947, Forderungen an Beteiligungsgesellschaften 52 060, Kasse und Postscheckguthaben 1220, Bankguthaben 87 263, transitorische Posten 15 296, (Avale 1 329 287). — **Passiva:** A.-K. 2 500 000, gesetzlicher Reservefonds 250 000, Delkredererücklage 67 191, Wohlfahrtsfonds: Ignatz Nacher-Fonds 74 425, Simon Lessing-Fonds 16 204, Verbindlichkeiten: Hypotheken a. Brauereianwesen 123 341, Hypotheken a. Wirtschaftsanlagen 274 656, Warenkreditoren 21 478, Akzepte 10 597, Währungskredit 967 603, sonstige Bankverpflichtungen 462 709, Einlagen 78 501, Kationen 61 572, sonstige Verbindlichkeiten 57 780, transitorische Posten a) Biersteuer noch nicht fällig 81 463, b) sonstige Rückstellungen 72 494, (Avale 1 329 287), Gewinn-Vortrag 1930/31 54 585, Reingewinn 1931/32 38 568. Sa. 5 213 167 RM. Wechsel-Giro-Obligo am 30./9. 1932: 430 070 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 207 147, soziale Abgaben 33 247, Abschreibungen auf Anlagen 131 196, andere Abschreibungen 91 266, Besitzsteuern 78 849, sonstige Steuern einschl. Reichsbiersteuer 591 848, sonstige Aufwendungen 610 320, Gewinn 93 153 (davon Delkreder 33 000, Wohlfahrts-F. 5000, Vortrag 55 153). — **Kredit:** Gewinn-Vortrag 1930/31 54 585, Biereinnahmen abzüglich Roh- und Hilfsstoffe, Einnahmen aus Nebenprodukten und sonstige Einnahmen 1 786 808, Kapitalerträge 4440, außerordentliche Erträge 91 194. Sa. 1 937 027 RM.

Die Bezüge des Vorst. u. A.-R. betrugen 38 700 RM bzw. 5000 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 9, 10, 10, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Bamberg: Ges.-Kasse, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Bayerische Staatsbank, Bayer. Braubank, A. E. Wassermann.

Bankverbindungen: Bamberg: Reichsbank-Girokonto und die vorgenannten Zahlstellen.

Postscheckkonto: Nürnberg 15 120. Bamberg 31, 32 und 33. Hofbräu Bamberg.

Code: A B C.

Wort- und Warenzeichen: Dominator, Exquisitor.

Bautzener Brauerei und Mälzerei, A.-G.

Sitz in Bautzen (Sa.), Neusalzaer Straße 2.

Verwaltung:

Vorstand: Max Sohrauer, Bautzen.

Prokurist: A. Schuster.

Braumeister: Hans Becker.

Aufsichtsrat: Vors.: Justizrat Dr. Ernst Herrmann, Bautzen; Stellv.: Gen.-Dir. Max Gautzsch, Tichau O.-S.; sonst. Mitgl.: Kaufm. Hermann Liebscher, Dresden, Hauptm. a. D. Max Kittel, Rittergut Oppach.

Entwicklung:

Gegründet: 5./2. 1880 als A.-G.; eingetr. 2./3. 1880; früher Genossenschaftsbrauerei. 1919/20 Erwerb der Kontingente der Bautzener Felsenkellerbrauerei Joh. T. Litter u. einige andere Unternehmungen.

Zweck:

Brauerei- u. Mälzereibetrieb. Produktion: Unter-gärige Biere Kulmbacher Art, Pilsner Art, Lagerbier sowie obergärige Einfachbiere, ferner Eis u. Malz. Nebenprodukte-Verwertung durch Verkauf.

Besitztum:

Die Ges. besitzt in Bautzen ein 15 930 qm großes, an der Neusalzaer u. Dresdener Str. gelegenes Grundstück, auf dem sich Brauerei- u. Mälzereianlagen befinden. Diese mit einer Anzahl von Geb. einschl. eines Wohn- u. Gastwirtschaftsgeb. mit Saal, Keller, Restaurations-Garten, Lagerhaus mit Garagen u. Eisvorratsgeb. bedecken eine bebaute Fläche von 3600 qm. Ferner gehört der Ges. ein an das Brauereigrundst. angrenzendes Feldgrundst. in Größe von 6144 qm sowie in Bischofswerda, Wartha, Weißwasser, Sohland, Oppach und Crostwitz je ein Grundst., auf dem sich Bierniederlagen befinden.

Betrieb: Weigelsches Maischefilter-Sudhaus, 55 Ztr. Schüttung, Kühlanlage (Linde), Fabreinig. (Neubecker), Flaschenreinig. (Knöllner), eigene Mälzerei; 4 Kraftlastwagen, 3 Personenkraftwagen, 57 Pferde, großer Geschirrpark.

Bierniederlagen: Dresden, Bischofswerda, Crostwitz, Oppach, Löbau, Kirschau, Sohland, Neu-